

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

DBV-Forderungskatalog an AMK

Der DBV hat zur am Donnerstag in Münster beginnenden Amtschef- und Agrarministerkonferenz seine Positionen eingebracht. Eine nationale Nutztierstrategie ist unverzichtbar; alle Möglichkeiten, um die Lokalanästhesie ab 2019 für die Ferkelkastration durch den Sauenhalter zu ermöglichen, sind unerlässlich; praxisgerechte Wege zum Ausstieg aus dem Schwänzekupieren; die Haltung von Sauen in Kastenständen sowie der Umbau bestehender Ställe zur Verbesserung des Tierwohls sind angesprochen.

Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner im Interview mit der dbk

Kurz nach ihrem Amtsantritt gab Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner ein Interview mit dem DBV-Monatsmagazin, der Deutschen Bauern Korrespondenz (dbk). Darin nannte die Ministerin als wichtigste Herausforderung dieser Legislaturperiode die Weiterentwicklung der GAP. Es gelte, eine flächendeckende, familiengeführte, wirtschaftlich tragfähige und gesellschaftlich akzeptierte Landwirtschaft - mit weniger Bürokratie und mehr Effizienz - zu unterstützen.

Mit Blick auf die Nutztierhaltung legt die Ministerin ihren Fokus auf die Verbesserung der Haltungsbedingungen. „Ich möchte, dass Deutschland Spitzenreiter beim Tierwohl in der Nutztierhaltung wird“, so Klöckner. Um den Verbrauchern eine klare Orientierung zu geben, werde sie ein mehrstufiges, staatliches Tierwohllabel einführen. Außerdem stellte sie heraus: „Die Kosten für das Tierwohllabel können die Bauern nicht allein tragen.“ Beim Thema Stalleinbrüche will Klöckner die Tat „als Straftatbestand effektiv ahnden“. Man werde klären, ob dafür „eine Konkretisierung im Strafrecht erforderlich ist“.

Das Interview "Ich bin stolz auf unsere Bauern" im Wortlaut: Aprilausgabe dbk oder online www.bauernverband.de/dbk-04/2018.

DLG verschärft Anforderungen an Prüfzeichen für Fleischerzeugnisse

(az) Nach den Medienberichten über eine absichtlich mit Separatorenfleisch, hydrolysierten Eiweißen und Blutplasma hergestellte Wurst, die mit der DLG-Silbermedaille ausgezeichnet wurde, hat die DLG eine grundlegende Veränderung der DLG-Prüfungen für Fleischerzeugnisse angekündigt. Zu den Maßnahmen gehören intensivere Laboruntersuchungen und mehr Stichprobenanalysen sowie das Screening auf uner-

laubte Zutaten, Untersuchungen von Verdachtsproben auf Formfleisch, Untersuchungen des Aminosäurespektrums, den Ausschluss von unerlaubtem Fremdeiweiß sowie histologische Untersuchungen, womit die maschinelle Zerkleinerung des Muskelgewebes bestimmt und auf Knochenpartikel geprüft werden kann.

Ungarn: Erster ASP-Fall bei Wildschweinen

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) hat mit Ungarn ein weiteres Land erreicht. Wie die Weltorganisation für Tiergesundheit (OIE) mitteilt, wurde die ASP am 21. April 2018 bei einem Wildschwein im Landesinneren in der Region Heves nachgewiesen. Das bedeutet auch, dass sich das Virus nicht auf natürlichem Weg ausgebreitet hat, da es nach wie vor keine Fälle bei Wildschweinen in einer der Überwachungszonen im Grenzgebiet zu Polen oder der Ukraine gibt. Es wird stattdessen angenommen, dass weggeworfene und mit dem Virus kontaminierte Lebensmittel Eintragsquelle waren. Das betroffene Gebiet wurde zur Sperrzone erklärt. Ungarn hat 2016 bereits ein ASP-Monitoring bei Wildschweinen in den besagten Grenzregionen eingeführt.

Deutsche bevorzugen nach wie vor Schweinefleisch

Wie aus vorläufigen Daten der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) hervorgeht, lag der Pro-Kopf-Verzehr 2017 bei 59,73 kg Fleisch. Vor zehn Jahren waren es noch 62,44 kg. Schweinefleisch bleibt 2017 mit 35,80 kg pro Kopf (60% des Gesamtkonsums) führend. Die Nachfrage nach Schweinefleisch sank in den vergangenen 10 Jahren um 4,72 kg (11,6 %). Geflügel- und Rindfleischverzehr steigen weiter.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine 26.04. – 02.05.2018

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,42/Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,42 €/kg SG (+/-0 Cent)**

Schweine: Marktlage ausgeglichen
Ferkel: stetige Nachfrage

Vereinigungspreis für Schlachtsauen 26.04. – 02.05.2018

0,98 €/kg SG (+/-0 Cent) ab Hof

Quelle: AMI marktpreis